

# Mein Austausch in Ungarn

## Wiebke

Hey, mein Name ist Wiebke und ich habe meine 7 Monate in Ungarn verbracht.

Ich bin im Sommer 2019 los, um mein neues Abenteuer zu beginnen. Als ich am Tag meiner Abreise aufgewacht bin war ich so aufgeregt, ich wäre fast explodiert vor Freude. Als ich dann da war, war alles so großartig ich habe direkt sehr viele neue Leute kennengelernt. Während meines Austauschjahres war zwischen den Emotionen alles dabei von Freude und Neugier bis Traurigkeit und Heimweh was aber nicht unbedingt schlecht war, denn alle Emotionen, die ich hatte, gehörten dazu und haben mir geholfen mich zu den Menschen zu formen der ich jetzt geworden bin. Immer wenn ich Heimweh bekam habe ich mich mit meiner Gastfamilie beschäftigt, um mich abzulenken und es hat immer funktioniert. Beschäftigung ist sehr wichtig, um von negativen Gefühlen wegzukommen denn dadurch hast du gar keine Zeit dich um Sachen wie Heimweh und Trauer zu kümmern.

Ein anderer Weg sich abzulenken war auch an die Sachen zu denken die noch kommen werden wie Ausflüge, Treffen und so weiter, denn dadurch kannst du gucken wie dein Land wirklich ist was dort besondere Feiertage sind und wie sich die Leute verhalten. Das Wichtigste am Austausch ist dein Verhalten gegenüber anderen Leuten denn, wenn du zurückhaltend bist und dich nicht traust mit anderen Leuten zu reden bringt es dich nicht viel weiter und du machst keine Erfahrungen. Offenheit und Interesse sind der Schlüssel zu einem guten Austausch.



Meine Erwartungen an meinen Austausch waren damals hoch ich dachte ich werde immer nur gute Erfahrungen machen und mich immer über alles freuen, was aber nicht ganz stimmte ich hatte auch schlechte Tage, an denen ich mich am liebsten

verkrochen hätte. Diese Tage waren aber nur minimal und unbedeutend gegenüber den Tagen an denen ich Spaß hatte und es mir gut ging. Allerdings haben sich auch viele meiner Erwartungen befürwortet. Ich habe viele Leute kennengelernt und viel von der Welt gesehen. Vor meinem Austausch war ich nur in Deutschland und noch nie im Urlaub, als ich dann nach Ungarn kam habe ich mit Ausflügen und Urlauben dann schon 5 weitere Länder kennengelernt was großartig war und wodurch ich gelernt habe das ich das Reisen liebe.

Bevor ich nach Ungarn kam dachte ich immer Ungarn besteht nur aus Landschaft, Pferden und kleinen Dörfern. Das war aber ganz anders. In Ungarn gibt es sehr viel Fläche die als Naturschutzgebiete eingeteilt sind, diese nennt man Puszta. Es soll dort sehr schön sein, ich konnte es leider nicht mehr kennen lernen da ich frühzeitig nach Hause musste ist aber ein weiterer Grund, um zurück zu kommen.

Der Hauptteil Ungarns besteht aus großen Städten, die ich kennen lernen konnte. Hier in Deutschland lebe ich auf dem Land und habe große Städte nur durch Tagesausflüge meiner Schule gesehen in Ungarn habe ich aber in einer Stadt gelebt und gelernt wie man sich da zurechtfindet. Ich habe also über Ungarn gelernt das es nicht viel mit Pferden zu tun hat, es gibt die Puszta mit Wildpferden und ein paar Züchter aber im Überfluss leben die Leute in Städten. Ich sehe Ungarn nun in einem anderen Licht.

## Alltag & Erlebnisse



Mein Alltag in Ungarn bestand aus Schule und treffen mit Freunden. Ich bin morgens von meiner Gastschwester geweckt worden und dann haben wir uns fertig gemacht und wurden zur Schule gebracht, Der Schultag ging immer von 8 bis 14 oder 15 Uhr. Nach der Schule habe ich mich dann mit Freunden getroffen oder bin nach Hause gefahren mit Bus. Dienstags hatte ich dann noch nach der Schule Volleyball und musste dann zu einer anderen Schule gehen die ungefähr 15 Minuten entfernt war. An den Wochenenden habe ich mich entweder mit Freunden getroffen bin zuhause geblieben oder nach Budapest gefahren. Was nicht lange dauerte. 2 Stunden mit Zug war schon ziemlich nahe dran und das Ticket war sehr günstig im Gegensatz zu Deutschland. Es gab einmal im Monat immer eine Veranstaltung von YFU Ungarn.

September: Italien/ Venedig 6 Tage

Oktober: Österreich/Wien 1 Tag

November: Budapest/Tee Party 1 Tag

Dezember: Budapest/Weihnachtsfeier 1Tag

Januar: Esztergom/Mitteljahrseminar 4 Tage

Februar: Budapest/Parlament Besichtigung 1 Tag

Und es wäre noch vieles mehr gekommen was wir allerdings nicht mehr erleben konnten da wir Ende März zurück nach Deutschland geschickt wurden wegen des Corona Ausbruches. Als Corona in Ungarn begann waren alle zuerst sehr verängstigt und viele Leute haben sich Vorräte gekauft falls die Läden schließen nach langem warten wurden dann die Schulen geschlossen und eine Woche später saß ich schon im Flieger zurück nach Deutschland. Ich bin jetzt seit 2 Monaten wieder in Deutschland und habe mich wieder eingelebt. Es war am Anfang nicht einfach und ich habe manche Sachen wie Gesundheit Ja und Nein auf Ungarisch gesagt was für andere verwirrend und lustig war. Ich denke gerne an viele Erlebnisse zurück, die ich dort erlebt habe.



Als wir damals z.B. nach Venedig gefahren sind hatte das 8 Stunden gedauert wir saßen in zwei Minibussen und haben uns vieles erzählt und gelacht es war sehr schön. Einer unserer Freunde hatte an den Tagen Geburtstag also sind wir um Mitternacht in sein Zimmer gekommen und haben ihn geweckt und happy Birthday gesungen womit er gar nicht gerechnet hatte. Ich habe es immer geliebt, wenn wir alle zusammen waren. Wir standen uns sehr nahe und waren wie eine kleine Familie es war so schön. Ein anderes Erlebnis waren meine Skiferien mit meiner Gastfamilie in Transsilvanien. Ich war vorher noch nie Skifahren und habe es dort gelernt zusammen mit ihnen. Es war sehr schön und hat viel Spaß gemacht.

Ich werde diese Zeit sehr vermissen und bin froh, dass ich mich getraut habe ein Austauschjahr gemacht zu haben. Keiner kann mir diese unvergessliche Zeit mehr nehmen und das ist auch gut so. Ich kann nur jedem Raten der einen Austausch machen will tut es, es ist das schönste was man im Leben machen kann auch wenn nur ein kleiner Teil in dir das Tun will mach es. Diese Leute kennenzulernen war das beste was mir je passiert ist.